

DIE ZUKUNFT DER SONNENENERGIE



Matthias Hüttmann

Wir befinden uns bekanntlich momentan in einer Zeitenwende. So zumindest lautet die aktuelle Sprechweise. In welchem Moment der Geschichte wir uns jeweils gerade befinden, lässt sich aber immer erst rückwirkend beurteilen, und selbst das ist mit vielen Unsicherheiten behaftet. Daher ist es gut, solche Begriffe nicht allzu inflationär zu benutzen. Das Leben ist im Fluss und wir paddeln eben so gut wir können, um unseren Hals möglichst bequem über Wasser zu halten.

Die Segel im Wind

Was jedoch retrospektiv zu konstatieren ist: Die DGS befindet sich, um die Metapher von gerade eben aufzugreifen, in einem guten Fahrwasser. Immer mehr Mitglieder strömen in unseren Verein. Viele von ihnen wollen helfen, den Energiewendekahn wieder flott zu bekommen. Das freut uns ungemein, da wir eine aktive Mitwirkung sehr gut gebrauchen können, sind doch die Herausforderungen bekanntlich groß. In Sachen Klimawandel Schiffbruch zu erleiden, ist schließlich keine Option!

Um Sie alle besser unterstützen zu können, aber auch Ihre Bereitschaft zur Unterstützung besser kanalisieren zu können, hat die Bundes-DGS seit kurzem auch wieder eine eigene Geschäftsstelle. Das ist ein riesiger Schritt nach vorn. Wir müssen jedoch aufpassen, dass wir unsere Erwartungen nicht zu schnell zu hoch schrauben. Es bedarf ein wenig Geduld, um die ich an dieser Stelle bitten möchte. Denn erst im letzten Herbst haben wir uns in einer strategischen Klausur vor Augen geführt, welche großen Anstrengungen innerhalb der DGS konkret notwendig sind, um den Herausforderungen der nahen Zukunft gerecht zu werden. Dass die DGS innerhalb ihrer Geschäftsstelle personell sehr gut aufgestellt ist, sollte nicht darüber hinwegtäuschen, dass es vieles aufzuholen gibt. Aber wir sind guter Dinge, dass eine spannende und produktive Zukunft für die DGS vor uns liegt, in der wir als Deutschlands ältester Solarverband mitgestalten können.

Einschneidende Veränderungen

Zeitgleich mit dem Aufbruch wird es in diesem Jahr auch größere personelle Umbrüche innerhalb des DGS-Präsidiums und im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit geben: Denn sowohl unser Präsident Bernhard Weyres-Borchert, als auch unser Schatzmeister Bernd Rainer Kasper werden im Rahmen der diesjährigen Delegiertenversammlung nach vielen Jahren Präsidiumsarbeit im Juni nicht mehr zur Wiederwahl antreten. Ein Generationenwechsel steht an.

Ähnliches gilt für die Öffentlichkeitsarbeit der DGS. Denn auch ich werde mich – Ende dieses Jahres, soweit der Plan – von meinen diversen Aufgaben verabschieden. Die Entscheidung fiel mir alles andere als leicht, war ich schließlich eine recht lange Zeit für die Außendarstellung der DGS verantwortlich. Den richtigen Moment für eine einschneidende Veränderung zu finden ist natürlich immer schwer. Da unser Verein heute so gut wie lange nicht dasteht, denke ich, dass es ein guter Zeitpunkt ist. Ich freue mich auch schon darauf, mal wieder eine andere Perspektive einzunehmen. Und unserer altherwürdigen DGS kann frischer Wind sicherlich nicht schaden. Daher sind wir aktuell auf der Suche sowohl nach neuen Präsidiumsmitgliedern als auch nach einer oder mehrerer Personen, welche die dann vakanten Ämter des Pressesprechers, der SONNENENERGIE-Chefredaktion, sowie der Chefredaktion der DGS-News übernehmen können. Wir sind aber zuversichtlich, für diese Posten geeignete Kandidat:innen zu finden.

► Matthias Hüttmann

Chefredakteur SONNENENERGIE,

huettmann@sonnenenergie.de

Anregungen, Kritik und Konstruktives nimmt die Redaktion jederzeit unter sonnenenergie@dgs.de entgegen